

## Neuheiten ab Oktober 2011

Titel	Medien-Nr.	Inhaltsangabe
<p><b>Ropa y códigos</b></p>	<p><b>4684429</b></p>	<p>Diese Anaconda-Folge widmet sich dem Thema "Kleider machen Leute". Moderatorin Irene López zeigt, wie Modetrends auf der Straße von Modespione aufgespürt werden. Ein anderer Beitrag stellt Jugendliche vor, die zu den „Antifas“ gehören und die sich mit ihrem Aussehen abgrenzen wollen. Viele Leute fühlen sich durch ihre Kleidung abgeschreckt, weil sie wie Neonazis aussehen, obwohl sie keineswegs der rechten Szene angehören. Irene López interviewt Passanten in Málaga zu ihrem Kleidungsstil und setzt sich in ihrer philosophischen Überlegung mit ihrer eigenen Vergangenheit als Punk auseinander.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Wie erobern die Römer die Welt?</b></p>	<p><b>4684431</b></p>	<p>Kann man in Sandalen ein Weltreich erobern? Eine eigentlich plausible Frage, wenn man sich die leichten Riemchenschuhe der römischen Legionäre ansieht. Damit sollen sie über die Alpen gezogen sein, durch Wüsten, Wälder und Sümpfe, über hunderte, ja tausende Kilometer? Grund genug für ein ausführliches Experiment: Eine Truppe „Hobby-Römer“ testet unter wissenschaftlicher Aufsicht die Ausrüstung der Legionäre – und nicht nur das Schuhwerk. Auch die Waffen – vom Pilum und Schild bis zum Katapult – werden unter die Lupe genommen. Der Film geht der Frage nach, was die Römer so überlegen machte, dass sie über Jahrhunderte ein Weltreich beherrschen konnten. Und dabei spielte nicht nur die Waffen- und Kampftechnik eine</p>

		<p>Rolle: Organisation und Disziplin innerhalb der Legionen waren ebenso bedeutsam wie das Alltagsleben der Soldaten. Unterwegs waren sie Selbstversorger - das belegen die mitgeführten Handmühlen, mit denen sie sich selbst das Mehl für ihr tägliches Brot mahlen mussten.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Wie leben die Römer in der Stadt?</b></p>	<p><b>4684433</b></p>	<p>Wie machten die Römer ihre Geschäfte? Dieser Frage geht der Film in ihrem doppelten Wortsinn nach und beleuchtet damit auf eigene Art das römische Stadtleben. Ein fiktiver römischer Handwerker wird bei seinem nächtlichen Streifzug durch eine germanische Provinzstadt begleitet. Er sammelt in Amphoren eine anrühige Flüssigkeit, die für seine berufliche Tätigkeit außerordentlich wichtig ist, denn er ist Tuchfärber. Mit ihm lernt man den normalen Alltag eines einfachen Römers kennen, seine Arbeit, seine Geschäfte mit den Händlern, sein zu Hause. Aber auch die Orte, die die Römer in ihrer Freizeit am liebsten aufsuchten: die Thermen und die Kneipen.</p> <p>Und in einem Experiment am Institut für Textil- Konservierung der Fachhochschule Köln wird untersucht, wofür und warum diese übelriechende Flüssigkeit in der Antike beim Färben so wichtig war, dass ihretwegen die Färber des Nachts durch römische Straßen ziehen mussten.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Alessandro Volta und die Batterie</b></p>	<p><b>4681990</b></p>	<p>Alessandro Volta gelang es als Erstem, eine Energiequelle zu erfinden, die kontinuierlich elektrischen Strom produziert; mit dieser Erfindung wurde endgültig das elektrische Zeitalter eingeläutet. Volta schichtet Kupfermünzen und Zinkplättchen</p>

		<p>abwechselnd aufeinander und trennt diese durch eine in Salzwasser getränkte Lederscheibe. Als er die Enden der Volta'schen Säule mit einem Draht und seiner Hand zu einem Kreislauf verbindet, fließt elektrischer Strom. Damit hat Volta die erste Batterie erfunden. Obwohl die Entwicklung von Batterien mit schnellen Schritten voranschreitet, basiert die Funktionsweise heute noch immer auf der Voltasäule.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2007</p>
<p><b>Kämpfen bis es weh tut</b> Bewerbung bei der Feuerwehr</p>	<p><b>4684026</b></p>	<p>Auf diesen Tag haben Britta Becker und Sven Herrling hingearbeitet. Monatelang. Nun stehen sie vor der ausgefahrenen Drehleiter eines Feuerwehrautos und sollen die 20 Meter hinaufklettern. Die beiden wollen zur Bochumer Berufsfeuerwehr und müssen sich dafür in einem anspruchsvollen Sport- und Sicherheitstest beweisen. Mit einem Atemgerät werden sie durch einen engen dunklen Tunnelparcours geschickt, sie müssen laufen, schwimmen und zeigen, ob sie Kämpfernaturen sind. Die Prüfer schauen genau hin. Wollen sehen, wer belastbar ist, schwindelfrei und ausdauernd. Wer eine Übung nicht schafft, fliegt raus. Bisher hat noch keine Frau diesen Einstellungstest in Bochum geschafft. Wird die 25-jährige Britta Becker aus Schalksmühle die Erste sein? Und wird der 22-jährige Bochumer Sven Herrling in die Fußstapfen seines Vaters treten, der Feuerwehrmann ist und ihn auf den Test vorbereitet? Die beiden Anwärter werden beim Training und am Tag der Entscheidung begleitet.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2010</p>
<p><b>Auf dem Weg zum ersten Stern</b> Ausbildung bei der Polizei</p>	<p><b>4684028</b></p>	<p>"Manche meiner Freunde und Verwandten haben überhaupt keine Vorstellung, was ich so konkret mache. Die gucken zuviel Fernsehen und auch meine Oma hat gedacht, ich würde so arbeiten wie die Kommissare im Tatort", erzählt Christine</p>

		<p>Strippelmann. Der völlig andere Rhythmus von Arbeiten, Schlafen und Freizeit macht ihr zu schaffen, "Das ist schon hart", sagt die ehrgeizige Blondine. Sie ist direkt nach dem Abitur zur Polizei und hat es bis heute nicht bereut. Die drei Monate auf der Wache seien völlig anders als das, was man auf der Polizeischule gelernt habe. Aber der direkte Kontakt mit Menschen und nicht zu wissen, was einen jeden Tag erwartet, gerade diese Abwechslung mache den Reiz des Polizeiberufs aus, darin sind sich die beiden jungen Hüter des Gesetzes einig. Faruk Köse reibt sich die Müdigkeit aus den Augen. Der 27-Jährige hat gerade den Nachtdienst auf der Polizeiwache im Gelsenkirchener Süden hinter sich. Seit knapp drei Jahren ist er als Kommissar-Anwärter in der Ausbildung und jetzt für ein paar Wochen mal wieder im "richtigen Leben", auf dem Streifenwagen, unterwegs mit zwei Kollegen. Ruhestörung, Alkoholkontrollen, Schlägereien und Beziehungstreitigkeiten standen auf dem Programm – nichts Spektakuläres – Polizei-Alltag eben. Der Film begleitet die beiden bei ihrer Ausbildung: vom Einkleiden über das erste Schießtraining und der ersten Fahrt im Streifenwagen bis zur Ernennung zum "Kommissar".</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2010</p>
<p><b>Rätsel der Berge (de, fr)</b> Mont Blanc</p>	<p><b>4682868</b></p>	<p>Schmelzwasserseen im Inneren von Gletschern entleeren sich normalerweise wenn der Gletscher sich nach unten bewegt. Was aber passiert, wenn das nicht stattfindet? Lediglich ein solcher Fall ist bislang in Europa aktenkundig: Am 11. Juli 1892 hatte ein Schmelzwassersee im Innern des Tete-Rousse-Gletscher, explosionsartig die obere Eisschicht weggesprengt. Wegen der globalen Erwärmung und der damit verbundenen Schmelze der Alpengletscher könnte sich solch eine Naturkatastrophe wiederholen. Die Wissenschaftler Carsten Peter und Luc Moreau stießen ins Innerste vor und erkundeten die Gletscherhöhlen im ersten Tauchgang am Mont Blanc - festgehalten mit der Unterwasserkamera! Ebenso spektakulär sind die extremen Zeitrafferaufnahmen der Bewegung der Gletscher. Diese Dynamik des Eises versuchen die Wissenschaftler zu verstehen. Es geht um die zukünftige Wasser- und Energieversorgung und nicht zuletzt darum, eine Katastrophe wie vor über 100</p>

		<p>Jahren zu verhindern.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2005</p>
<b>Rhône-Alpes (de, fr)</b>	<b>4680955</b>	<p>Fast alle Einwohner von Combloux in Hoch Savoyen leben direkt oder indirekt vom Tourismus, die meisten üben mehrere Berufe aus. Wie Familie Chambel: Vater, Mutter und Söhne arbeiten als Skilehrer, bewirtschaften daneben noch einen Bauernhof mit 40 Kühen, vermieten Appartements und betreiben ein Fliesenlegergeschäft. In Kontrast zum wohlhabenden Norden steht der südlichste Zipfel der Region Rhône-Alpes: die Drôme provençale, eine fast menschenleere Gebirgslandschaft. Der zweite Teil des Films zeigt den Alltag dreier Generationen auf einem typischen Hof mit Schafen, Ziegen, Lavendel- und Käseproduktion. Darüber hinaus wird eine Landschaft portraitiert, die zu den wertvollsten Naturparadiesen Frankreichs zählt.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2003</p>
<b>Die Spur der Druiden; La trace des druides</b>	<b>4680959</b>	<p>Die Touristensaison ist vorbei, die Bretonen besinnen sich auf ihre Wurzeln: ein keltisches Volk, heute noch dem Aberglauben, der eigenen Kultur und Sprache zutiefst verbunden. Sonia Mikich erfährt vom Leuchtturmwärter Serge und dem Hochseefischer Spinec Näheres über Schiffsunglücke vor der Ile de Sein und lässt sich vom alten Klett über seine Erlebnisse als Résistance-Kämpfer der ersten Stunde erzählen. Sie besucht den Druiden und Musiker Myrdhin und seine Familie und wandert mit dem Märchenerzähler Xavier durch den Zauberwald Brocéliande, in dem Merlin gelebt haben soll. Sie spricht mit der Familie des Bauern und Musikers Quééré über Ökologie, Politik und das Glück und begleitet die katholischen Schwestern Elisabeth und Jacqueline bei der Seelsorge.</p>

		ca. 30 min f DVD-Video D 2004
<b>Das Dach Deutschlands</b> Die Zugspitze	<b>4681052</b>	<p>Die 2.964 Meter hohe Zugspitze, der höchste Berg Deutschlands, wurde 1820 zum ersten Mal bestiegen. Der Gipfel liegt exakt auf der Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Ihren Namen hat die Zugspitze von den mächtigen vertikalen "Lawinenzügen", die vor allem auf der österreichischen Seite in die Flanke des Berges schneiden.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2001</p>
Englands Norden <b>Northumbria</b> Küste der Pilger	<b>4683459</b>	<p>Kelten, Römer und Wikinger haben hier gesiedelt, einander bekämpft, voneinander gelernt. Für die fremden Eroberer, die vor 1000 Jahren übers Meer kamen, war Tynemouth das Tor zur Terra incognita. Die industrielle Revolution brachte der Tynside einen Boom, Kohle und Stahl ließen Geld in die Kassen fließen. Unweit der Stelle, wo der Fluss Tyne ins Meer mündet, liegt Newcastle. Bis hinauf an die schottische Grenze zog sich das Reich. Vor 1400 Jahren herrschte hier Oswald, der erste Christliche König des Nordens. Irische Mönche missionierten nicht nur das heidnische Northumbria, sondern ganz England und große Teile Mitteleuropas. Ein beeindruckendes Relikt findet man westlich von Newcastle: ein langes, fast gerades Band zieht sich quer durch das nördliche England von Küste zu Küste: Hadrians Wall. Der Grenzwall war 5 Meter hoch, 3 Meter breit und über 100 Kilometer lang. Kaiser Hadrian hatte im Jahr 122 mit dem Bau begonnen. Rom wollte so seine nördlichste Provinz vor Überfällen barbarischer Keltenstämme schützen.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2009</p>

<p><b>Angst im Nacken</b> Casey will ihre Angst besiegen</p>	<p><b>4684177</b></p>	<p>Casey ist zwölf und eine ganz gute Schülerin. Aber trotzdem hat sie riesige Angst vor der Schule. Montagmorgen ist es immer am schlimmsten. Manchmal ist es so arg, dass sie Bauchschmerzen oder Kopfschmerzen bekommt und ihre Haut ganz doll zu jucken beginnt. Dann kann sie wirklich nicht zur Schule gehen. Angefangen hat es, als Casey mit Beginn der fünften Klasse auf das Gymnasium wechselte. Casey bekam keine Angst wegen der neuen Anforderungen oder vor schlechten Leistungen sondern davor, wie einige Mitschüler sich ihr gegenüber verhielten und immer noch verhalten. Deshalb geht sie zu einem Psychologen, der mit ihr übt, wie man seiner Angst begegnen kann. Gemeinsam stellen sie sich die Angst vor, reden über sie, betrachten sie von allen Seiten und machen viele Übungen, um der Angst selbst Angst zu machen.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2010</p>
<p><b>MechatronikerIn</b></p>	<p><b>4684161</b></p>	<p>Kristina Lindner ist im 1. Lehrjahr bei MAN-Nutzfahrzeuge in. Im Dreh- und Fräskurs muss handwerklich äußerst präzise gearbeitet werden. Dann wieder sitzt sie mit den anderen Azubis zwischen Schaltplänen und Drähten und montiert mit Zange und Schraubenzieher das Modell einer Flurlichtanlage mit mehreren Einzelschaltern - den Schaltplan im Kopf. Daniel Mörtl ist im 3. Jahr und prüft eigenständig die Versorgungsspannungen von Robotern. Und Maria Wiesinger ist seit einem Jahr fertig mit der Ausbildung und von der Firma übernommen worden. Ihr Tätigkeitsfeld ist das Versuchslabor. Bei der Firma Schmitt &amp; Sohn in Nürnberg werden Aufzüge gefertigt. Hier lernt Jochen Pendelin im dritten Jahr, wie Steuerungseinheiten, sogenannte Bussysteme zusammengesetzt werden. Bevor so eine Schalteinheit die Firma verlässt, führt Mechatronikergeselle Viktor Reh eine Isolationsmessung durch.</p>

		ca. 15 min f DVD-Video D 2010
<b>Streets, ghettos and construction work</b>	<b>4682998</b>	<p>Die Sendung beschäftigt sich mit den Profan- und Sakralbauten und dem häuslichen Leben in der Stadt des späten Mittelalters. Holz und Lehm waren die wichtigsten Baustoffe für den Bau von Fachwerkhäusern. Steinhäuser mit Ziegeldächern schützten besser vor Feuer. Leben und arbeiten war in den Häusern selten getrennt. Isoliert waren die Juden. Sie mussten in einem Ghetto leben und waren rechtlich Menschen zweiter Klasse. Zum Zeichen der Hoheit des Christentums entstanden in den Städten mächtige Kirchen. Anhand des Straßburger und Freiburger Münsters wird auf die Bauweise der gotischen Kathedralen und ihre Bedeutung für die Stadt eingegangen. Den Abschluss des Films bildet die Schilderung der Feste, der Gasthöfe und der Badehäuser.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2008</p>
<b>Frieden und Gewalt</b> Vielfalt des Islam	<b>4684166</b>	<p>Junge Muslime, die ihre Wut mit Gewalt ausdrücken, stehen im Blickpunkt der Medien. Das Verhältnis des Islams zur Gewalt hängt jedoch davon ab, wie entsprechende Stellen im Koran ausgelegt werden. Mit diesem kontroversen Thema beschäftigen sich muslimische Intellektuelle in aller Welt. In Europa bemüht man sich punktuell um Jugendliche, die in den Extremismus abzudriften drohen, und in Indonesien gibt es Schulen, die sich ausdrücklich dem Prinzip der Toleranz und des Friedens verpflichten fühlen.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2010</p>

<p><b>Glaube und Kultur</b> Vielfalt des Islam</p>	<p><b>4684164</b></p>	<p>Welches sind die religiösen Grundlagen des Islam und wie wird dieser Glaube in der muslimischen Welt gelebt? In jeder Kultur erfährt die gemeinsame Religion eine andere Ausprägung. Der Weg führt von der Beschneidung eines dreijährigen Jungen in der Türkei über die Spuren des Propheten Mohammed in der Wüste Saudi-Arabiens bis nach Mekka, dem zentralen Ort der Muslime, und weiter nach Indonesien zur Geburtstagsfeier des Propheten.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2010</p>
<p><b>Sokotra</b> Auf den Spuren der Evolution</p>	<p><b>4683472</b></p>	<p>Die Insel Sokotra ist eine Perle der Evolution. Sie hat sich vor 30 Millionen Jahren vom afrikanischen Urkontinent gelöst. Durch ihre isolierte Lage hat sich die Tier- und Pflanzenwelt seither eigenständig entwickelt. Auf Schritt und Tritt stößt man auf die grundlegenden Mechanismen der Evolution: Viele tierische und pflanzliche Bewohner Sokotras sind lebende Beispiele für Artenbildung, Selektion in Räuber-Beute-Beziehungen und Artaufspaltung. Der Film begibt sich mit dem jungen Touristenführer Mahdi auf Entdeckungstour.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2009</p>
<p><b>InformationselektronikerIn</b></p>	<p><b>4683266</b></p>	<p>Als Informationselektroniker muss man schwindelfrei sein, wenn verstellte Sat-Anlagen auf dem Dach neu eingestellt werden sollen. Während der Ausbildung wird man auch im Außendienst eingesetzt und fährt mit einem Kollegen von Kunde zu Kunde - liefert Fernseher aus, holt Kühlschränke zur Reparatur ab. Defekte Geräte wie DVD-Player, Fernseher, Stereoanlagen müssen repariert werden. Ein anderer</p>

		<p>Arbeitsplatz kann eine riesige Halle mit einem computergesteuerten Hochregallager sein. Als Informationselektroniker sorgt man dafür, dass dieses computergesteuerte Versandsystem ohne Unterbrechung arbeitet, Stillstand würde hohe Kosten verursachen. Zum Berufsbild gehört die Netzwerkbetreuung. Neue Software muss installiert und konfiguriert werden. Wenn Maschinen nicht funktionieren, müssen sie wieder zum Laufen gebracht werden. Dabei birgt der Kontakt mit Strom ein hohes Verletzungsrisiko. Es gibt die Weiterbildung zum Elektrotechniker.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2008</p>
<b>SystemelektronikerIn</b>	<b>4683268</b>	<p>Systemelektroniker finden Lösungen selbst für verzwickte Probleme. Sie kennen sich aus mit kleinsten elektronischen Bauteilen und elektrischen Systemen lassen aber auch an Drehbank und Fräse die Teilchen fliegen. Die Arbeit mit kleinsten Teilen gehört zum Alltag von Systemelektronikern: Sie verknüpfen Kabel, bestücken Leiterplatten mit Widerständen, Transistoren und Dioden und verbinden Netzteile, Sicherungen und Relais. Etwa bei Schaltschränken, die später mal eine Heizung steuern. Mit dem Computer werden die Einstellungen überprüft. Sind alle Funktionen okay, kann der Schrank beim Kunden installiert werden. Bei diesem Job kommt man viel rum - zu Installationen (z.B. Photovoltaikanlagen) und zum Kundendienst.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2008</p>
<b>Gesundheits- und KrankenpflegerIn</b>	<b>4683271</b>	<p>Spritzen, Infusionen und Medikamente. Die Arbeit von Altenpflegern und Gesundheits- und Krankenpflegern überschneidet sich in vielen Bereichen. Um für alle Gebiete gerüstet zu sein, wird zur Zeit eine Doppelausbildung in beiden Berufen getestet. Die Ergebnisse sollen nach einer wissenschaftlichen Überprüfung in die</p>

		<p>Ausbildungen eingehen. Doch auch nur die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger ist sehr vielseitig.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2008</p>
<p><b>Artikel 10: "Mein Städtchen"</b> Brief -, Post- und Fernmeldegeheimnis</p>	<p><b>4683318</b></p>	<p>Eine hinterhältig-gemütliche Dorfgeschichte zum Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis. Der Briefträger eines kleinen Städtchens in Schwaben weiß so ziemlich alles über seine Kunden - aus erster Quelle, denn Briefe lassen sich nunmal leicht öffnen. Und das macht der Postbote recht ungeniert.</p> <p>ca. 10 min f DVD-Video D 2007</p>
<p><b>Superhéroes</b></p>	<p><b>4684427</b></p>	<p>Diese Anaconda-Folge widmet sich der Faszination von Comic-Helden. Manche ihrer Fans kleiden sich wie sie und nehmen an Verkleidungs-Wettbewerben – sogenannten Cosplays – teil. So präsentieren sich in Madrid Jugendliche in der Gestalt ihrer Lieblingshelden aus japanischen Manga-Comics. Irene López zeigt, wie viel Vorbereitung in der Wettbewerbs-Teilnahme steckt und fragt Passanten, was sie sich wünschen würden, wenn sie eine übernatürliche Kraft hätten. Und sie denkt über die Charaktereigenschaften von Superman und über seine Wirkung auf Frauen nach. In einem weiteren Beitrag geht es um "luchadores libres" (verkleidete Kämpfer in einer speziellen Art von Boxkampf), die ihre Verkleidung auf die Soldaten der Azteken und Mayas zurückzuführen.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2011</p>

<p><b>Englands Nordwesten</b> Von Dichtern und Druiden</p>	<p><b>4683461</b></p>	<p>Eine schroffe Landschaft mit Bergen, unterbrochen von vielen größeren und kleineren Seen: der Lake-District. Die Seenplatte von Cumbria wurde von der letzten Eiszeit ins vulkanische Gestein modelliert. Ende des 18. Jhs. entdeckten Dichter und Maler den Reiz dieser rauen Gegend. Douglas ist die an der Ostküste der Isle of Man gelegene Hauptstadt des politisch unabhängigen Inselreichs. Der Ort besteht zuerst und vor allem aus dem Hafen, dem einzigen, der von den Gezeiten unabhängig ist. Die 570 Quadratkilometer kleine Insel liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen Irland, Schottland, England und Wales. Aus Irland kam im 5. Jh. eine große Besiedlungswelle auf die Insel und mit ihr die ersten christlichen Missionare. In Cregneash lebt noch eine Gemeinschaft von Farmern und Fischern, die nach altem traditionellen Vorbild leben und das Idiom des Manx-Gälisch pflegen.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2009</p>
<p><b>Nie mehr Müll</b> Leben ohne Abfall</p>	<p><b>4683624</b></p>	<p>Einfach alles wegwerfen - ohne schlechtes Gewissen und ohne Abfall zu produzieren. Das ist die Vision von Michael Braungart. Der Umweltchemiker nennt sein Konzept "cradle to cradle". Seit 1988 berät er immer mehr Unternehmen, wie Produkte gleich bei ihrer Herstellung so produziert werden, dass sie entweder umweltfreundlich verrotten oder komplett wieder verwertet werden. Das ist mehr als Recycling, das ist eine neue industrielle Revolution. Der Film zeigt, was "cradle to cradle" will und beschreibt die Schwierigkeiten auf die "cradle to cradle" bei deutschen Politikern trifft.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2010</p>

<b>Kampf um jedes Gramm</b>	<b>4682823</b>	<p>Kaum eine Krankheit ist in einer Überflussgesellschaft so schwer zu verstehen wie das Hungern vor vollen Tellern. Bei Patricia und Jessica ist aus dem Nichtessenwollen längst ein Nichtessenkönnen geworden. Die halbstündige Reportage zeigt sechs Monate aus dem Leben von Jessica und Patricia: ihren Alltag in der Wohngruppe, die Probleme mit sich selbst, der Krankheit und den Therapeuten. Immer im Konflikt zwischen der Sorge, zuzunehmen, und der Angst, zurück in eine Klinik zu müssen.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2007</p>
<b>Changes</b>	<b>4681837</b>	<p>Bridget und Nick gehen jetzt zusammen. Bridget will einen perfekten Freund, doch Nicks Benehmen lässt zu wünschen übrig. Also beschließt sie, ihn von Grund auf zu ändern. Hector möchte, dass Annie seine Mutter beeindruckt, damit diese ihn nicht zwingt, eine andere Frau zu heiraten. Wird es etwas nützen, den Freund und die Freundin ändern zu wollen?</p> <p>ca. 25 min f DVD-Video D 2005</p>
<b>Vom Ein- zum Vielzeller</b>	<b>4683256</b>	<p>Der Film versucht an Beispielen tierische Wurzeln des Menschen aufzuzeigen.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2009</p>
<b>AugenoptikerIn</b>	<b>4684139</b>	<p>Der Augenoptiker bestimmt mit der Refraktion, einer speziellen Augenprüfung, die</p>

Für Durchblick sorgen		<p>Gläserstärken, die notwendig sind, um dem Kunden wieder zu richtigem Sehen zu verhelfen. Später müssen die Gläser nicht nur die richtigen Stärken haben, sondern auch so geschliffen sein, dass sie in der ausgesuchten Fassung richtig sitzen. Das heißt, dass ihr Mittelpunkt direkt über den Pupillen der Augen landet. Hier ist Können und Präzision gefragt. Die Brille ist auch ein modisches Accessoire. Das richtige Gestell zu finden, braucht Geduld und Einfühlungsvermögen. Yvonne Neuner repariert mit einem feinen Schweißbrenner eine Metallbrille. Dazu ist viel Fingerspitzengefühl nötig.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2010</p>
<b>Die fünf Säulen des Islam (Fassung 2006)</b>	<b>4682149</b>	<p>In sechs Kapiteln zeigt der Film die fundamentalen religiösen Gebräuche der Muslime in aller Welt. Praktizierende Moslems führen zu Schauplätzen ihres Glaubens. Zwei Jugendliche erklären die Bedeutung des Glaubensbekenntnisses für ihr tägliches Leben, ein Imam erläutert Gebet und rituelle Waschung, ein muslimischer Unternehmensberater die Armensteuer und eine Familie gibt Einblick in die Bedeutung des Fastens.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2006</p>
<b>Was wird aus Weizen?</b>	<b>4684175</b>	<p>Wie viel Zeit und Arbeit stecken eigentlich in einem Pfannkuchen? Der Weg zurück zum "Ausgangsmaterial" wird verfolgt: Ein kahler Acker im Spätherbst - kaum zu glauben, dass hier in weniger als einem Jahr zentnerweise Weizen geerntet wird. Aus den winzigen Getreidekörnern, die der Bauer mit der Sämaschine in den Boden bringt, wird mit Hilfe von Wasser und Sonne im Laufe weniger Monate erntereifes Getreide. In der Mühle durchlaufen die Körner einen aufwändigen Reinigungs- und</p>

		<p>Mahlprozess. Das fertige Mehl steckt in Nudeln, Pizza oder Keksen. Sogar in Brühwürfeln und Shampoos finden sich Weizenprodukte. Selbst in der Eier- und Milchproduktion spielt Weizen eine Rolle. Vorgänge, die für das menschliche Auge zu schnell oder zu langsam ablaufen, illustriert der Film mit Zeitlupen- bzw. Zeitrafferaufnahmen.</p> <p>ca. 15 min f DVD-Video D 2010</p>
<b>Vom Reptil zum Säuger</b>	<b>4683957</b>	<p>Besonders deutlich zeigen sich unsere tierischen Wurzeln an den Patenten der Natur, denen wir verdanken, an Land leben zu können. Stabile Knochen, Muskulatur und Extremitäten etwa haben wir von den Amphibien geerbt. Und was eine Schlange vor der Austrocknung schützt, ist auch in der Haut des Menschen als Verdunstungsschutz zu finden: Keratin aus Hornzellen. Unsere Fingernägel stammen aus der Reptilienzeit. Vermutlich waren sie einst Krallen und haben sich erst bei unseren Primatenvorfahren für das Hangeln von Ast zu Ast abgeflacht. Gezeigt wird auch, dass wir unsere Existenz einer Katastrophe verdanken, die für unsere Säugetiervorfahren die große Chance eröffnete, aus dem Schatten der Dinosaurier herauszutreten.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2010</p>
<b>Gezeichnete Seelen</b>	<b>4684176</b>	<p>"Gezeichnete Seelen" das sind acht Kapitel, in denen acht junge Menschen von ihren seelischen Nöten und psychischen Erkrankungen erzählen. Die Protokolle dieser Erlebnisschilderungen wurden von Schauspielern nachgesprochen und die bewegenden Selbstaussagen werden durch Trickfilm-Animationen illustriert. Die hier thematisierten Seelennöte und Krankheitsbilder sind leider häufig auch bei</p>

		<p>Jugendlichen anzutreffen. Die Filme wollen sensibilisieren - für die eigene Identitätssuche, für die Situation eventuell betroffener Mitschüler. Sie regen an, Auswege aus der Bedrängnis zu überlegen und zu diskutieren, um individuelle und persönliche Hilfe zu finden.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2010</p>
<b>Künstliche Freunde</b>	<b>4265025</b>	<p>Cyberspiele und Cyberwesen verweisen auf die Sehnsüchte der Menschen in den späten Neunzigern. Was fasziniert an den Cyberwelten? Warum treffen virtuelle Lebewesen gerade jetzt eine solche Gefühls- und Marktlücke? Wie wirken sie auf Kinder, die den Unterschied zwischen Wirklichkeit und Simulation erst lernen müssen? Diese und andere Fragen werden im Film behandelt.</p> <p>ca. 30 min f VHS-Videokassette D 1998</p>
<b>Alkohole</b>	<b>4665525</b>	<p>Die Filme verdeutlichen den Aufbau der homologen Reihe der Alkanole. Darüber hinaus werden beispielhaft einige mehrwertige und auch primäre, sekundäre und tertiäre Alkohole vorgestellt. Die wesentlichen, typischen chemisch-physikalischen Merkmale der jeweiligen Moleküle werden schrittweise erläutert.</p> <p>Zusatzmaterial: 14 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung); Online-Zugang zum GIDA-Testcenter mit interaktiven Testaufgaben.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2011</p>

<p><b>Schule im Kaiserreich (Fassung 2010)</b></p>	<p><b>4663086</b></p>	<p>Der Film zeigt, unterstützt durch Originaldokumente, Fotos und Abbildungen, den Alltag der Schule im Kaiserreich. Im Vordergrund stehen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und die Auswirkung auf die Schule. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.</p> <p>ca. 10 min sw+f DVD-Video D 2010</p>
<p><b>Medien und Sexualität Medien und Gesellschaft</b></p>	<p><b>4665433</b></p>	<p>In Form einer kurzen Reportage wird zunächst über den Umgang ausgewählter Medien mit den Themen Schönheit, Liebe und Sexualität informiert: Man wirft einen Blick hinter die Kulissen der Soap "Verbotene Liebe", auf die Werbung und entsprechende Reportagen in Printmedien sowie auf das allgemein verfügbare Angebot an pornografischen Darstellungen. Es wird verdeutlicht, wie auf der Jagd nach Quoten ein inszeniertes, kalkuliertes, fragwürdiges Bild von Körperlichkeit und Sexualität entsteht. Am Rand werden dabei immer wieder Fragen nach den Auswirkungen auf jugendliche Betrachter gestellt: Wie sollen sie zwischen Inszenierung und Realität unterscheiden? Kann es ihnen überhaupt noch gelingen, ein selbstbestimmtes Verhältnis zu ihrem Körper und zur Sexualität zu entwickeln? Zusätzlich thematisieren drei kurze Animationsfilme die oben genannten Aspekte. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Videoprojekt.</p> <p>ca. 28 min f DVD-Video D 2011</p>

<b>Unsere Welt</b>	<b>4632686</b>	<p>Die Dokumentation des grünen Umwelt-Aktivisten und Regisseurs Nicolas Hulot aus Frankreich stellt die existenziellen Fragen unserer Zeit: Wie groß kann die Kluft zwischen Überfluss-Gesellschaft und extremer Verarmung noch werden? Kann die Erde den fatalen Auswirkungen der menschlichen Ausbeutung und Zerstörung standhalten? Mit Filmsequenzen aus allen Erdteilen, immer im globalen Zusammenhang thematisiert sie Aspekte wie Überbevölkerung, Ressourcenverschwendung, Naturzerstörung und Massenarmut, aber auch kulturelle Globalisierung, Besitzgier, Wachstumsfetischismus und die gängige, fragwürdige Definition von Fortschritt.</p> <p>Zusatzmaterial: Im Gespräch mit Nicolas Hulot; Outtakes; Teaser; Trailer.</p> <p>ca. 93 min f DVD-Video F 2009</p>
Willi will's wissen <b>Das krecht und flecht  und summt und brummt</b>	<b>4666748</b>	<p>Über 1 Millionen Insektenarten sind weltweit bekannt. Willi geht in München ins Schmetterlingshaus des Botanischen Gartens, um einige von ihnen kennenzulernen. Er schaut sich auch die Zoologische Staatssammlung an, in der unzählige Käfer, Fliegen, Heuschrecken, Bienen, Schaben und Falter in Schaukästen archiviert werden. Zum Schluss hilft Willi noch dem Schädlingsbekämpfer Björn ein Wespennest umzusiedeln.</p> <p>Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Infoblätter; Arbeitsblätter; Methodische Tipps; Making of; Szenenbilder; Medientipps; Themen A-Z; Bilddateien; Infodateien des BUND.</p> <p>ca. 25 min f DVD-Video D 2009</p>
Willi will's wissen	<b>4666069</b>	Willi möchte wissen, woher der Zucker kommt und macht sich auf die Suche.

<p><b>Wie kommt der Zucker aus der Rübe?</b></p>		<p>Zunächst erklärt ihm ein Zuckerrübenbauer, wie dank Sonne, Wasser und CO<sub>2</sub> die Zuckerrübe den Zucker in ihrer verdickten Wurzel produziert. Willi darf auf einem Rübenroder die Rüben ernten helfen und kann in einer Zuckerfabrik miterleben, wie aus den gehackten Rübenschnitzeln durch Kochen und Eindicken des Zuckerrübensaftes schließlich Zucker wird. Die Ernährungsberaterin Andrea erklärt ihm, wie viel Zucker in Süßigkeiten und vielen Getränken ist. Zucker, in großen Mengen genossen, ist für die Gesundheit gefährlich – macht nicht nur dick, sondern kann auch Diabetes auslösen. Bei Bonbonkocher Joachim hilft Willi mit, Waldmeister-Bonbons zu kochen.</p> <p>Zusatzmaterial: Animationsfilm zum Thema "Photosynthese"; Bildergalerie; ROM-Teil: Infos zum Film; Das Thema in der Schule; Hintergrundinformationen; Unterrichtsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; Glossar; Links.</p> <p>ca. 25 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Schule im Nationalsozialismus (Fassung 2010)</b></p>	<p><b>4663087</b></p>	<p>Der Film zeichnet ein Bild des Schulalltags nach der Machtergreifung Hitlers. Es wird gezeigt wie die Propagandamaschinerie der Nazis durch Jungvolk, Hitlerjugend (HJ) und dem Bund deutscher Mädel (BDM) auch Einfluss auf die Schule nahm. Wie die Schule zunehmend Sache der Partei wurde und Lehrer in Uniform vor die Klasse traten. Das Medium gibt Einblick in eine gesellschaftliche Situation, in der nicht über alles gesprochen werden durfte, weil es gefährlich war und zeigt an Beispielen, wie "Rassenideologie" im Unterricht vermittelt wurde. Das Verschwinden jüdischer Mitschüler wird ebenso beschrieben wie die Rekrutierung von Schülern als Flakhelfer.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p> <p>ca. 9 min sw+f DVD-Video D 2010</p>

<p><b>Gründungsväter Europas</b> Schuman, Monnet, Adenauer: wie der 9. Mai 1950 Europa veränderte</p>	<p><b>4666967</b></p>	<p>Eurokraten, Butterberge oder Gesetze über krumme Gurken: Das ist das Bild, das viele mit Europa verbinden. Doch wie ist Europa wirklich? Warum wurde es vor mehr als 60 Jahren geschaffen? Was macht es weltweit so einzigartig? Und wo ist Europa im Einigungsprozess heute angelangt? Der Film ist eine Zeitreise zu den Ursprüngen der europäischen Einigung. Erlebt wird, wie es nach vielen Versuchen gelang, Europa am 9. Mai 1950 in einer wahren Geheimaktion zu schaffen. Eingegangen wird auch auf die besonderen politischen wie auch persönlichen Beweggründe, die die Gründungsväter Robert Schuman, Jean Monnet und Konrad Adenauer angetrieben haben.</p> <p>ca. 62 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Leben außer Kontrolle (Kurzfassung)</b> Von Genfood...</p>	<p><b>4664369</b></p>	<p>Das Medium berichtet über die Auswirkungen der Genmanipulation: Mitte der 80er findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, auf die Basis-Struktur von Lebewesen zuzugreifen. 20 Jahre später begibt sich die Dokumentation auf eine Weltreise: Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Suizid. In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern... Das isländische Parlament verkauft das gesamte Genpotential seiner Bevölkerung an eine private Firma... Weltweit bieten nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersuchen unabhängig die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt und auf die menschliche Gesundheit beim Verzehr dieser genmanipulierten Lebensmittel. Zusatzmaterial DISC 2: Glossar; Vorschlag für einen Unterrichtsgang; Arbeitsblätter.</p> <p>ca. 60 min f DVD-Video D 2004</p>

<p><b>"Where are you from from?": A part of the project: With wings and roots; "Wo kommst du wirklich her?": Ein Teil des Projekts: With wings and roots</b></p>	<p><b>4632716</b></p>	<p>New York und Berlin - zwei Weltstädte, in denen sehr viele junge Menschen der zweiten Generation aus Einwandererfamilien bzw. mit Migrationshintergrund leben.. Zehn von ihnen kommen in der Dokumentation zu Wort, mit kurzen Interview-Ausschnitten zu Fragen, die ebenso wie einige Hintergrund-Informationen als Texte eingeblendet werden. Sie äußern sich über Kinheitserlebnisse, Erfahrungen in der Schule, ihre derzeitige Befindlichkeit sowie über ihre Wünsche und Pläne. So kommen Themen wie komplexe Identität, steigende Diversität der Gesellschaft und Rassismus in unterschiedlichen Formen zur Sprache.</p> <p>ca. 22 min f DVD-Video USA 2010</p>
<p><b>An Boden verlieren... (Fassung 2011)</b></p>	<p><b>4666964</b></p>	<p>Neben Klimawandel und dem Verlust an Artenvielfalt gilt Desertifikation, der unumkehrbare Verlust von Nutzland und die Ausbreitung der Wüsten in den Trockenzonen der Erde, als das dritte größte Umweltproblem der Erde. Der überarbeitete und aktualisierte Film zeigt Dimensionen, Ursachen und Folgen der Landverödung in Afrika, Europa sowie Süd- und Zentralasien (30 min). Zusatzmaterial: Kurzfilm (7:30 min); Interview (14:30 min); Hintergrundinformation; Lehr- Unterrichtsmaterialien.</p> <p>ca. 30 min f DVD-Video D 2011</p>
<p>Geschichte interaktiv 15 Längsschnitt</p>	<p><b>4666687</b></p>	<p>REVOLUTIONEN - DEFINITION UND GRUNDBEGRIFFE (23:52 min): Revolutionen verändern die Welt - damals wie heute. Doch was ist eine Revolution? Wie</p>

<b>Revolutionen</b>		<p>unterscheidet sie sich von einem Putsch, einer Revolte oder einer Rebellion? Lassen sich Revolutionen vergleichen? Der Film erklärt den Revolutionsbegriff und untersucht die Bedeutung von Gewalt, Medien, Heilsbotschaften und Gründungsmythen in Revolutionen. Außerdem geht er der Frage nach, inwieweit es sich bei den Ereignissen in der DDR 1989 um eine Revolution gehandelt hat.</p> <p>Zusatzmaterial: 6 Module. ROM-Teil: didaktisches Begleitmaterial; didaktisch-methodisches Konzept.</p> <p>ca. 24 min f DVD-Video D 2011</p>
<p>Kindheit früher, Teil 1  <b>Als Urgroßmutter ein Mädchen war (1)</b>          Spielen auf der Straße;          Kinderspiele; Baden im Fluss; Im Winter; Spielen in der Wohnung</p>	<b>4666134</b>	<p>Die Filme versetzen Kinder in die Zeit ihrer Urgroßmutter. Erfahren wird, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. Kurze Filmclips zeigen, dass die Straße früher ein großer Spielplatz gewesen ist: Stelzenlaufen, Seilspringen, Ballspiele, Hickelhäuschen, Mummenspiel...</p> <p>Zusatzmaterial: 5 Interaktive Arbeitsblätter. ROM-Teil: 9 Arbeitsblätter teilw. mit Lösungen; Sprechertext; Links: Kindheits-, Spielzeug- und Puppenmuseum.</p> <p>ca. 18 min f DVD-Video D 2011</p>
<p>Kindheit früher, Teil 2  <b>Als Urgroßmutter ein Mädchen war (2)</b>          Schule; Arbeitswelt der Kinder; Verreisen mit Dampfzug und Auto</p>	<b>4666135</b>	<p>Die Filme versetzen Kinder in die Zeit ihrer Urgroßmutter. Erfahren wird, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. Beobachtet wird, wie die langen Winterabende ohne Fernsehen verbracht wurden. Auch beschäftigen sich die Beiträge mit der unterschiedlichen Arbeitswelt von Jungen und Mädchen, mit dem Einkaufen in einem alten Tante-Emma-Laden und zeigen wie Urgroßmutter zur Schule ging und wie mit der Dampfeisenbahn und mit dem Auto verreist wurde. Originalbilder veranschaulichen, wie die Menschen zu Urgroßmutter</p>

		<p>Zeiten gelebt haben.  Zusatzmaterial: 5 Interaktive Arbeitsblätter. ROM-Teil: 9 Arbeitsblätter teilw. mit Lösungen; Sprechertext; Links: Kindheits-, Spielzeug- und Puppenmuseum.</p> <p>ca. 19 min f DVD-Video D 2011</p>
<b>Der Nahostkonflikt</b>	<b>4666223</b>	<p>Seit vielen Jahrzehnten streiten die Israelis und Palästinenser um das Land Palästina. Immer wieder erschüttern Kriege die Region und jeder Friedensprozess scheint zum Scheitern verurteilt. Ausgehend vom Zionismus des späten 19. Jahrhunderts und der westlichen Kolonialpolitik in der Region werden alle wichtigen Punkte zusammenhängend dargestellt. Das Medium zeigt beide Seiten des Konflikts und die Zusammenhänge, die Frieden bis heute unmöglich machen.</p> <p>Zusatzmaterial: Bilder; Grafiken; Lexikon. ROM-Teil: Landkarten; Arbeitsblätter; Lösungsblätter; Infoblatt; Unterrichtsentwurf; Stundenentwurf.</p> <p>ca. 38 min f DVD-Video D 2011</p>
<b>Film 8</b>	<b>4666876</b>	<p>Als sich im Jahr 2000 die Staats- und Regierungschefs von 189 Staaten auf acht Millennium-Entwicklungsziele verpflichteten, war dies ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen dieser Welt. Bis 2015 sollen folgende Ziele erreicht werden: Die Halbierung extremer Armut; Grundschulausbildung für alle; Die Gleichstellung der Geschlechter; Die Kindersterblichkeit senken; Die Gesundheit der Mütter verbessern; HIV/Aids bekämpfen; Umweltschutz verbessern; Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft. Die enthaltenen 8 Kurzfilme gehen über Informationen zu den entwicklungspolitischen ausforderungen der Gegenwart hinaus; sie sollen zum</p>

		<p>persönlichen Engagement motivieren.</p> <p>ca. 100 min f DVD-Video D 2011</p>
<p><b>Die 4. Revolution</b> Energy autonomy</p>	<p><b>4665418</b></p>	<p>Der Dokumentarfilm zeigt die Arbeit der wichtigsten Energieexperten der Welt, die versuchen den Schlüssel zum Überleben zu finden: Energieautonomie - die umfassende Versorgung der Menschheit durch erneuerbare Energien und die Unabhängigkeit von fossilen und nuklearen Ressourcen. Die Auseinandersetzung zwischen den Repräsentanten einer auf Kohle, Öl, Gas und Uran basierenden Weltenergieversorgung und den Befürwortern einer radikalen Veränderung hin zu einer auf regenerative Quellen basierenden Welt ist von elementarer Tragweite. Sie ist noch lange nicht entschieden. Und sie wird alle Teile der Menschheit erfassen. Gleichzeitig ist sie ein Rennen gegen die Zeit.</p> <p>Zusatzmaterial: Kurzfilme "Solararchitektur", "Leben mit erneuerbaren Energien", "Energieeffizienz", "Nachhaltige Mobilität"; Interviews: P. Droege "Zukunftsbranche Solarindustrie", A. Millner "Urbanisierung und Stadtplanung" ; Medienprojekt Energy Autonomy; Making of; Community Trailer; Kinotrailer; Trailer "Age of stupid - Warum tun wir nichts?" Musikclip "The day before the 4th revolution", "Widerstand"; Musikvideo "Have you ever"; 80 Seiten ausführliches didaktisches Material für Lehrer, Ausbilder und Schüler; Interview mit dem Regisseur Carl-A. Fechner.</p> <p>ca. 83 min f DVD-Video D 2008</p>